

Der ganz Haußrat/

Bey dreyhundert stücken/so vngesefhlich
inn ein jedes Haus gehört.

Mehr ein nützlicher rath / den jungen
gesellen die so sich verheiraten wollen.



Hans Sachs.

Der ganze Hausrat bei dreihundert Stücken
so ungefährlich in ein jedes Haus gehört.

Mehr ein nützlicher Rat
den jungen Gesellen
die so sich verheiraten wollen.

Hans Sachs

Ein Rat zwischen ey-
nem Alten man / vnd jungen
gesellen dreyer Heyrat
halben . / *



B ij Nach

Ein Rat zwischen einem alten Mann
und jungen Gesellen
dreier Heirat halber.

Nach dem ein jünglin frisch vnd frey
 Het vnter handt der Heyrat drey
 Erstlich ein juncfraw schön vnd zart
 Nit vast reych jedoch gutter art
 Zum andern solt er im vertrauen
 Zu der Ehe ein junge wittfrawen
 Die vor gehabt het einen man
 Zum dritten solt er nemen an
 Ein alte reych vnd wol begabt
 Die doch vorzwen mann het gehabt
 Nun jr jede in haben woldt
 Nun west er nit welche er soldt
 Nemen der dreyer/ vnd thet gan
 Zu einem alten weysen man
 Vnd im die drey heytrat für legt
 Der weyse man seyn handt auß streckt
 Auff eyu fünff jering knaben mit
 Welcher inn der stußen vmb rit
 Inn der stußen/ vnd sprach/ nun frag
 Das kind/ auff das es hie sag
 Mit kurzen worten/ welche frey
 Auß den dreyen zu nemen sey
 Bald sprach der jüngling zu dem knaben
Sag

Nach dem ein Jüngling frisch und frei
 Hat unterhand (*unter sich*) der Heirat drei.
 Erstlich eine Jungfrau schön und zart
 Nicht fast (*sehr*) reich, jedoch guter Art.
 Zum andern sollte er im Vertrauen
 Zu der Ehe eine junge Wittfrauen
 Die vor (*vorher*) gehabt hat einen Mann.
 Zum dritten sollte er nehmen an
 Eine alte Reiche und wohl begabt
 Die doch vor (*vorher*) zween Mann hat gehabt.

Sag ob ich die Junckfraw sol haben
 Das kneblein sprach wie du wilt
 Der jungling sprach / sol ich die mildt
 Witfraw nemen welche voran
 Zu der ehe hat gehabt ein man
 Das kneblein sprach / wie sie will
 Der jungling sprach mir nit verhill
 Ob ich mir nemen soll die alten
 Welche auch vor hat hauff gehalten
 Mit zweyen mannen im der ehe
 Hat mir / das ich mich nit vergehe
 Das knebleyn warff sich bald herumß
 Mit ringweys im der stuben vmb
 Und schrey / hüt dich mein pferd schlecht dich
 Der weyßman sprach / O Jüngling sich
 Nun hast du deyner frag bescheyd
 Der jungling sprach bey meinem ayd
 Ich hab verstanden gar kein wordt
 Von dem knebleyn an diesem ort
 Ich bit wölst mir das bas erklern
 Der weyßman sprach von hertzen gern
 Kanstu denn erstlich nit verstan
 Da dir das kneblein zeyget an

g Erstlich von der Juncckfrawen milde
Da es zu dir sprach/wie du wilt
Da meyndt er die Juncckfrawe gütig
Wer noch forchtsam/geschlacht vnd weich
Verhalb du jr wol mögst abziehen (mütig
All eygensinnigkelt zu fliehen
Des sie dir feinsleyß vnterthan
Das du im hauß bleibst herr vnd man
Vnd alles thet/wie du nur wolst
g Zu dem andern du mercken solst
Von der wittfrawen inn der stil
Dazzu der knab sagt/wie sie wil
Meynt er/weyl die wittis vorauß
Mit ein man het gehalten hauß
Würdts all ding thun nach irem syn
Als die all ding wol wist vorhin
Vnd des haußhaltens het verstande
Vnd würd jr thun gar wee vnd andt
Wo du sie wolst ein anders leren
Würd sich an dein straff nit vil keren
Darob vil zancks sich wurd erheben
Ehe dus nach dein sinn richtest eben
g Als zu dem dritten ob dem alten

Da

Der knab das wort dir für hat gehalten
Hüt dich wann mein pferd das schlecht dich
Darmit anzeygt er eygentlich
Das es ein grosse thorbeyt wer
Das sich ein man geb inn solch gfer
Nem die/so vorzwen man het gehabt
Obs gleych reych wer vnd wol begabt
Bey den sie verbost vnd verargt
Wer inn jrm eygen syn verstarckt
Das niemd möcht beinigen die frawen
Denn allein schauffel vnd die hawen
Wie man denn sagt von diesen sachen
Alt hund böß bendig sind zu machen
Verloren ist all trew vnd gut
Zu endern ein verstöckt gemüt
Wolst dus denn bendigen mit zoren
Mit rauffen/schlagen vnd rumoren
So must du mit dem alten fragen
Dein lestag ziehen die streß kazen
Oder der narr bleybn inn dem hauf
Jüngling nun wel dir selber auß
Die erste/ander/oder dritt
Auff das dir inn der Ehe darmit

Mit

Mit volg ein Ewige nachrew
Sonder dir durch Ehliche trew
Fridt/freud vnd freundtlicheyt auffwachs
Im Ehling standt / das wünsch Hanns
(Sachs.



Gedruckt zu Nürem-
berg / durch Georg Aderckel.
Wohnhaft auff dem newen Baw/
bey der Kalckhütten.
1553.

Anmerkungen: Die beiden Abbildungen <http://www.sanskritweb.net/fontdocs/hans-sachs-rat1.gif> und <http://www.sanskritweb.net/fontdocs/hans-sachs-rat2.gif> sind Reproduktionen der oberen und der unteren Hälfte des großformatigen Flugblatts bzw. fliegenden Blatts von 1549, während diese PDF-Datei den entsprechenden Text aus einem kleinerformatiges Buch von 1553 reproduziert.